



# Geschäftsbericht 2010

Mitteldeutsche Fahrradwerke AG





# **Inhaltsverzeichnis**

Bericht des Aufsichtsrats	03
Testierter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 gemäß HGB	
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010	
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Kapitalflussrechnung	15
Anhang	16
Anlagenspiegel	
Restätigungsvermerk des Ahschlussnrüfers	







Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2010 nach Gesetz und Satzung überwacht und beratend begleitet.

Der Aufsichtsrat hat sich während des abgelaufenen Geschäftsjahres in insgesamt drei Sitzungen, darüber hinaus durch eine Telefonkonferenz, anhand mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstands über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens sowie alle bedeutsamen Geschäftsvorfälle vom Vorstand unterrichten lassen.

Zur Erfüllung seiner Überwachungsaufgaben wurde eine Management Reporting installiert. Dieses Reporting enthält detaillierte Informationen zur Umsatzentwicklung, Ergebnis und Liquidität. Darüber hinaus hat der Vorstand dem Aufsichtsrat mündlich ergänzende Informationen gegeben. Hierbei wurde intensiv über die Marktentwicklung, die Wettbewerbssituation und das Risikomanagement der Gesellschaft diskutiert.

Weiterhin wurden grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, der Investitions- und Finanzplanung sowie verschiedene Zielstellungen erörtert. Die Berichte wurden vom Aufsichtsrat auf Plausibilität geprüft und kritisch hinterfragt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich auch in Einzelgesprächen mit dem Vorstand von der Lage der Gesellschaft informieren lassen.

Der Jahresabschluss der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG zum 31.12.2010 sowie der Lagebericht der Gesellschaft haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie sind mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers der Mittelrheinischen Treuhand GmbH, - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, - Steuerberatungsgesellschaft, Erfurt, versehen worden.

Dem Aufsichtsrat wurde der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns unterbreitet.

Die Prüfungs- und Überwachungshandlungen des Aufsichtsrats führten zu keinen Einwendungen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns an. Der Aufsichtsrat billigt den aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit und ihren Einsatz.

Erfurt, März 2011

Für den Aufsichtsrat

Uwe Lichtenhahn Aufsichtsratsvorsitzender



lagebericht der mifa mitteldeutsche fahrradwerke ag für das geschäftsiahr 2010

# Lagebericht der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG für

# Geschäftsverlauf

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Konjunktur besser entwickelt als vorausgesagt. Ein Grund für die verbesserten Aussichten ist die anhaltend hohe Auslandsnachfrage nach deutschen Produkten. Der private Konsum trug erstmals wieder zum Wirtschaftswachstum bei. Auch der Arbeitsmarkt profitierte spürbar von der konjunkturellen Aufwärtsbewegung.

Bedingt durch die veränderten wirtschaftlichen Bedingungen, die sich aus den Folgen der Wirtschaftsund Finanzkrise ergeben haben, stellen sich neue Anforderungen an das Risikomanagement in den Unternehmen.

Bisherige Strategien und Planungen der Unternehmen stehen vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise auf dem Prüfstand.

Trotz der steigenden Binnennachfrage sind für das kommende Geschäftsjahr die allgemeinen Aussichten von Unsicherheit geprägt. Insbesondere die Rohstoffmärkte reagieren äußerst spontan auf weltpolitische und wirtschaftsbezogene Meldungen. Auch unser Unternehmen kann nachhaltig von dieser Entwicklung betroffen sein.

# Fahrrad – Markt Deutschland

Der Fahrrad-Markt in Deutschland entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht positiv. Das Exportgeschäft blieb relativ stabil.

Produktbezogen waren insbesondere die Modelle der E-Bikes (Fahrräder mit Elektroantrieb) die Wachstumstreiber. Trekking-Räder aber auch das Segment Rennrad konnten weiter zulegen.

Darüber hinaus war das Geschäftsjahr 2010 wieder durch einen hart geführten Wettbewerb mit teilweise ruinösen Preiskämpfen gekennzeichnet. Die Margensituation blieb weiter angespannt.

Vor dem Hintergrund haben sich unsere Kennzahlen wie folgt entwickelt:

- · Umsatz 2010: EUR 76,5 Mio. (Vorjahr: EUR 79,6 Mio.)
- · Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2010: EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.)
- · Jahresüberschuss 2010: EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,72 Mio.)

# Kunden – größere Projekte

Mit einigen Großabnehmern sind wieder Anschlussaufträge vereinbart worden. Das konkrete Absatzvolumen hängt von der weiteren Ausrichtung der Großabnehmer und von der Konsumneigung ab. Wir wollen





# das Geschäftsjahr 2010

auch in 2011 Aktionen mit den Food/Nonfood-Ketten und dem Fachhandel durchführen. Wie in den Voriahren orientieren sich die Kunden an den unteren Preisarenzen für Produkte und Dienstleistungen.

Aufgrund zahlreicher Bemühungen konnten einige neue Kunden in Westeuropa gewonnen werden.

# Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Auswirkungen auf die Branche

Das Konsumklima veränderte sich entsprechend der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Situation. Restriktive Kreditvergaben an einige unserer Kunden führten zum Umsatzrückgang. Davon negativ betroffen sind auch die privaten Verbraucher.

# Umsatz- und Auftragsentwicklung

Aufgrund der überwiegenden Auftragsfertigung wurden alle wesentlichen Aufträge termingerecht erledigt.

# **Produktion**

Die Selektion der leistungsfähigen Lieferanten und die Wareneingangsprüfung waren ein probates Mittel, um eine gute Eingangsqualität vor Produktionsbeginn zu gewährleisten. Die erprobten Testverfahren ermöglichten eine ständige In-Prozess-Kontrolle. Die Feedbacks über die hauseigene Service-Hotline ließ kein signifikantes Ausfallverhalten erkennen. Weitere Investitionen und Umstellungen sollen unsere Produktionsabläufe effizienter machen.

# **Beschaffung**

Alle wesentlichen Komponenten wurden ausnahmslos bei den führenden Herstellern oder über Distributoren erworben. Die Lieferanten gehören zu den Technologieführern. Längerfristige Engpässe hat es 2010 nicht gegeben.

Mit einigen wichtigen Lieferanten konnten die Bezugsbedingungen verbessert werden. Aufgrund der derzeitigen Auskünfte der Lieferanten gehen wir für 2011 davon aus, dass keine nennenswerten Bezugsengpässe in der Beschaffung bestehen werden.

# Investitionen

Im Geschäftsjahr 2010 wurden ca. EUR 1,2 Mio. investiert. Davon entfielen ca. 53 % auf das automatische Kleinteilelager.



Die Investitionen für 2011 sehen vor, besonders die Lager- und Logistikprozesse zu beschleunigen und damit das Kostenniveau abzusenken. Darüber hinaus ist die Inbetriebnahme des automatischen Lagers für Kleinteile geplant.

# Finanzierungsmaßnahmen und Vorhaben

Alle Investitionen werden aus den verfügbaren Fremd- und Eigenmitteln (Innenfinanzierung) getätigt.

# Personal und Sozialbereich

Einer unserer wesentlichen Erfolgsfaktoren sind unsere Mitarbeiter. Zum Bilanzstichtag befinden sich 9 Mitarbeiter in der Ausbildung. Außerdem erfolgen regelmäßige Weiterbildungen und training-on-the-job. Durch Trainings- und Praktikumsprogramme versuchen wir, weitere talentierte Mitarbeiter für unser Unternehmen zu gewinnen.

Allen bekannten behördlichen Auflagen wurde 2010 Rechnung getragen.

# Umweltschutz

Unser Unternehmen versteht sich als "clean factory". Bei der Beschaffung achten wir auf die Angaben der Lieferanten in Bezug auf die Umweltverträglichkeit der Produkte und Produktionsprozesse. Diese müssen den gesetzlichen Auflagen entsprechen.

Daneben sind wir Lizenznehmer des Dualen Systems Deutschland (Der Grüne Punkt). Für 2011 hat sich die MIFA AG zur Sicherstellung der Erfüllung der gesetzlichen Pflichten nach der neuen VerpackV einem bundesweit tätigem dualen System weiterhin angeschlossen.

Am 1. Juni 2007 trat die Verordnung des Europäischen Parlaments und Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACh), zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG in Kraft. Die MIFA AG ist als Hersteller im Sinne von REACh ein sogenannter "nachgeschalteter Anwender".

# Finanz- und Vermögenslage

Das Grundkapital der MIFA AG beträgt EUR 8 Mio. Die Eigenmittelquote liegt mit ca. 44% (Vj. 45%) deutlich über der Branche. Die MIFA AG verfügt über ein gutes Rating bei den Banken.

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt.



lagebericht der mifa mitteldeutsche fahrradwerke ag für das geschäftsjahr 2010

Die Summe der Vorräte lag mit TEUR 38.552 zum Stichtag deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. TEUR 30.888). Aufgrund des Auftragsbestandes für das I. Quartal 2011 wurden die Vorräte dementsprechend angepasst.

Die liquiden Mittel betrugen zum Stichtag TEUR 665 (Vj. TEUR 926).

Zinssicherungsgeschäfte waren im Berichtsjahr in Form eines Collars vorhanden. Die Bewertung erfolgte nach der Marktwertmethode und ergab einen Marktwert von TEUR -307.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich auf TEUR 33.348 (Vj. TEUR 29.847). Ursache hierfür ist das Auftragsvolumen für das I. Quartal 2011.

Die Rückstellungen wurden vorwiegend für Umsatzvergütungen und Gewährleistungsansprüche eingestellt.

Der Cashflow i.e.S. beträgt TEUR 3.141. Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (TEUR -1.174) und der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR -2.837) wurden durch die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 3.750) sowie durch Verwendung des Finanzmittelfonds (TEUR -261) gedeckt. Die Finanzmittel zum 31.12.2010 betragen TEUR 665.





lagebericht der mifa mitteldeutsche fahrradwerke ag für das geschäftsjahr 2010

# Ertragslage

Aufgrund des hart geführten Wettbewerbs waren die Rohertragsmargen erheblich unter Druck, so dass die Ertragslage negativ beeinflusst wurde.

Das Finanzergebnis für das abgelaufene Geschäftsjahr betrug TEUR -1.197 (Vj. TEUR -1.889). Die darin enthaltenen Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von Darlehen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2010 betrug TEUR 725 (Vj. TEUR 2.219). Der Jahresüberschuss betrug TEUR 431 (Vj. TEUR 1.721). Der Bilanzgewinn erhöhte sich im Berichtszeitraum auf TEUR 4.467 (Vj. TEUR 4.035).

Für alle bewertbaren Risiken im Jahresabschluss 2010 wurde ausreichend Vorsorge getroffen. Das bewährte Bonitätsscreening wird unverändert fortgeführt. Liquiditätsengpässe waren nicht gegeben.

# Forschung und Entwicklung

Die MIFA AG betreibt keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung bei Grundlagentechnologien. Wir arbeiten jedoch eng mit den Komponentenherstellern zusammen und partizipieren somit ständig an den neuesten Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung. Entsprechend dem Geschäftmodell ist es unser Ziel, die innovativen Technologien der Marktführer zügig zu integrieren und unseren Kunden zugänglich zu machen.

# Zweigniederlassungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen. Als Betriebsstätte dienen ausschließlich die eigenen Betriebsimmobilien in Sangerhausen.









# Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die Auswirkungen der in Deutschland eingeleiteten Reformen lassen sich hinsichtlich der Investitionen im privaten und gewerblichen Bereich nicht abschließend beurteilen. Wir gehen davon aus, dass wesentliche indirekte Kosten (Energie, Versicherungen, Transporte, etc.) steigen werden und zukünftige Jahresergebnisse beeinflussen können.

Die Auswirkungen von BASEL III (u. a. Eigenkapitalvorschriften für Banken) betrifft unser Unternehmen durch die Inanspruchnahme von Projektfinanzierungslinien.

Ergebnisbelastende Effekte können sich bei weiteren Änderungen in der Steuer- und Sozialgesetzgebung ergeben.

Der US-Dollar ist volatil und beeinflusst auch die Einkaufspreise auf den Weltmärkten. Insbesondere die Kursentwicklung des US-Dollars kann das Exportgeschäft negativ beeinflussen. Der Kursverlauf des US-Dollar kann zu weiteren Kostensteigerungen führen, die nur teilweise mittels Preiserhöhungen weitergegeben werden können.

Auch für das Jahr 2011 erwarten wir wie in den vergangenen Jahren einen Preis-/Absatzdruck. Mit unserem kundenorientierten System vom Angebot bis zur Realisierung sehen wir einen kostenbasierenden Wettbewerbsvorteil. Sollte dieser Kostenvorteil nicht mehr ausreichen, kann jedoch ein weiterer Rückgang in Umsatz und Ertrag nicht ausgeschlossen werden.

Wir sehen aufgrund unserer Vertriebswege und unserer Kostenstruktur zusätzliche Wettbewerbsvorteile. Dennoch besteht die Gefahr, dass sich die teilweise ruinösen Preiskämpfe auch im nächsten Jahr fortsetzen werden, was unsere nachhaltige, profitable Wachstumsstrategie beeinträchtigen könnte. Als wesentlich sehen wir auch die Auslistung von Großkunden, wenn deren Bonität nicht mehr gegeben ist. Hierdurch könnte unser Absatzvolumen erheblich beeinflusst werden.

Die Konzentration auf Seiten der Lieferanten und der bonitätsstarken Kunden wird sich weiter beschleunigen.

Die Entwicklung der Rohölpreise und die Schwankung der Energiekosten (Strom und Gas) können weiter für Kostenerhöhungen bei Beschaffung und Absatz sorgen.

Aus technologischer Sicht hängt unsere Produktweiterentwicklung von Shimano, etc. ab. Diese Abhängigkeit betrifft aber auch andere Wettbewerber.



lagebericht der mifa mitteldeutsche fahrradwerke ag
für das geschäftsjahr 2010

Den identifizierten Risiken, auch durch die veränderten wirtschaftlichen Bedingungen sowie neuen Anforderungen, treten wir mit einem auf unser Unternehmen zugeschnittenen Risikomanagementsystem entgegen. Dabei werden die wesentlichen Bereiche in regelmäßigen Abständen einem Monitoring unterzogen. Die Kontrolle der Ergebnis- und Liquiditätssituation erfolgt täglich. Das Risikomanagementsystem gemäß § 91 (2) AktG wird kontinuierlich angewandt. Zusätzliche Risiken, die die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens beeinträchtigen können, sind derzeit nicht bekannt.

# Chancen der künftigen Entwicklung

Es ist nach wie vor unsere Philosophie, nur solche Projekte zu realisieren, die den Umsatz und Ertrag nachhaltig steigern. Dazu haben wir mit weiteren Kunden, engagierten Mitarbeitern und Produkten & Services für die nächsten Jahre die Plattform geschaffen, um unseren Umsatz unter Beibehaltung der Zielrendite wieder zu steigern.

# Vorgänge von besonderer Bedeutung

Zum Bilanzstichtag lagen keine Vorgänge besonderer Bedeutung vor.

# Geschäftsgang und Aussichten

Vor dem Hintergrund der schwierig einzuschätzenden Marktentwicklung sowohl in Deutschland als auch in den Exportländern ist eine Langfristprognose für den Geschäftsverlauf der kommenden Quartale nur schwer möglich.

Die MIFA AG wird an einer Stabilisierung von Umsatz und Ertrag in den kommenden Wirtschaftsjahren arbeiten. Dies hängt aber von der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und vom allgemeinen Konsumverhalten ab.

Sangerhausen, im Februar 2011

**Der Vorstand** 



# Bilanz zum 31. Dezember 2010

# Aktiva

			31.12.2010	31.12.2009
		EUR	EUR	TEUR
A.	Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.896.781,50	3.721
II.	Conhaniagon			
	Sachanlagen			
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.266.620,46		7.818
2.	Technische Anlagen und Maschinen	5.094.092,00		5.814
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	729.101,48		709
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	808.192,47		266
		13.898.006,41	13.898.006,41	14.607
	Summe Anlagevermögen		16.794.787,91	18.328
B.	Umlaufvermögen			
l.	Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.395.619,13		19.203
2.	Fertige Erzeugnisse und Waren	16.427.958,67		11.119
3.	Geleistete Anzahlungen	728.202,42		566
		38.551.780,22	38.551.780,22	30.888
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.712.036,13		7.255
2.	Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 195)	717.570,15		432
		4.429.606,28	4.429.606,28	7.687
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		665.474,20	926
	Summe Umlaufvermögen		43.646.860,70	39.501
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		34.974,86	39
			60.476.623,47	57.868



# bilanz zum 31. dezember 2010

# Passiva

EUR EUR TEUR  A. Eigenkapital  I. Gezeichnetes Kapital  Rapitalrücklage  III. Kapitalrücklage  III. Gewinnrücklagen  Andere Gewinnrücklagen  Andere Gewinnrücklagen  2.946,36  Summe Eigenkapital  2.6.736.028,19  2.6.736.028				31.12.2010	31.12.2009
I.       Gezeichnetes Kapital       8.000.000,00       8.000         II.       Kapitalrücklage       14.266.569,30       14.26         III.       Gewinnrücklagen       2.946,36       3         IV.       Bilanzgewinn       4.466.512,53       4.03         Summe Eigenkapital       26.736.028,19       26.736.028,19       26.30         B.       Rückstellungen       27.590,00       23         2.       Steuerrückstellungen       0,00       43         3.       Sonstige Rückstellungen       365.168,00       1.04         Summe Rückstellungen       392.758,00       392.758,00       1.71         C.       Verbindlichkeiten       29.869.765,88       26.11         2.       Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten       29.869.765,88       26.11         2.       Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen       2.695.477,22       2.81         3.       Sonstige Verbindlichkeiten       - davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54)       - davon im Rahmen der sozialen			EUR		TEUR
II.   Kapitalrücklage	A.	Eigenkapital			
III.   Gewinnrücklagen   2.946,36   3.5     IV.   Bilanzgewinn   4.466.512,53   4.03     Summe Eigenkapital   26.736.028,19   26.736.028,19   26.30     B.   Rückstellungen   27.590,00   23     C.   Steuerrückstellungen   0,00   43     Sonstige Rückstellungen   365.168,00   1.04     Summe Rückstellungen   392.758,00   392.758,00   1.71     C.   Verbindlichkeiten   29.869.765,88   26.11     2.   Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   2.695.477,22   2.81     3.   Sonstige Verbindlichkeiten   - davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54)   - davon im Rahmen der sozialen	I.	Gezeichnetes Kapital	8.000.000,00		8.000
Andere Gewinnrücklagen   2.946,36   3.5     IV. Bilanzgewinn   4.466.512,53   4.03     Summe Eigenkapital   26.736.028,19   26.736.028,19   26.30     B. Rückstellungen   26.736.028,19   26.736.028,19   26.30     B. Rückstellungen   27.590,00   23     C. Steuerrückstellungen   0,00   43     Sonstige Rückstellungen   365.168,00   1.04     Summe Rückstellungen   392.758,00   392.758,00   1.71     C. Verbindlichkeiten   29.869.765,88   26.11     C. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten   29.869.765,88   26.11     Sonstige Verbindlichkeiten   - davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54)   - davon im Rahmen der sozialen	II.	Kapitalrücklage	14.266.569,30		14.267
N.   Bilanzgewinn   4.466.512,53   4.038   26.736.028,19   26.736.028,19   26.308   26.736.028,19   26.308   26.736.028,19   26.308   26.736.028,19   26.308   26.736.028,19   26.308   26.736.028,19   26.308   26.736.028,19   26.308   26.736.028,19   26.308   26.308   27.590,00   23.0	III.	Gewinnrücklagen			
Summe Eigenkapital 26.736.028,19 26.736.028,19 26.308  B. Rückstellungen  1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 27.590,00 233  2. Steuerrückstellungen 365.168,00 1.046  Summe Rückstellungen 392.758,00 392.758,00 1.716  C. Verbindlichkeiten  1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 29.869.765,88 26.116  2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2.695.477,22 2.813  3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54) - davon im Rahmen der sozialen		Andere Gewinnrücklagen	2.946,36		3
B. Rückstellungen  1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen  2. Steuerrückstellungen  3. Sonstige Rückstellungen  4. Verbindlichkeiten  2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  3. Sonstige Verbindlichkeiten  - davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54)  - davon im Rahmen der sozialen	IV.	Bilanzgewinn	4.466.512,53		4.035
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 2. Steuerrückstellungen 3. Sonstige Rückstellungen 3. Sonstige Rückstellungen 3. Summe Rückstellungen 3. Summe Rückstellungen 3. Verbindlichkeiten 3. Verbindlichkeiten 4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 4. Sonstige Verbindlichkeiten 4. Sonstige Verbindlichkeiten 4. Sonstige Verbindlichkeiten 4. Jesen Schaffen 5. Sonstige Verbindlichkeiten 6. Jesen Schaffen 7. Jesen Schaffen 8. Jesen Scha		Summe Eigenkapital	26.736.028,19	26.736.028,19	26.305
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 2. Steuerrückstellungen 3. Sonstige Rückstellungen 3. Sonstige Rückstellungen 3. Summe Rückstellungen 3. Summe Rückstellungen 3. Verbindlichkeiten 3. Verbindlichkeiten 4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 4. Sonstige Verbindlichkeiten 4. Sonstige Verbindlichkeiten 4. Sonstige Verbindlichkeiten 4. Jesen Schaffen 5. Sonstige Verbindlichkeiten 6. Jesen Schaffen 7. Jesen Schaffen 8. Jesen Scha					
Verpflichtungen 27.590,00 23  2. Steuerrückstellungen 0,00 43  3. Sonstige Rückstellungen 365.168,00 1.04  Summe Rückstellungen 392.758,00 392.758,00 1.71  C. Verbindlichkeiten 29.869.765,88 26.11  2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2.695.477,22 2.81  3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54) - davon im Rahmen der sozialen	B.	Rückstellungen			
3. Sonstige Rückstellungen 365.168,00 1.040 Summe Rückstellungen 392.758,00 392.758,00 1.710  C. Verbindlichkeiten 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 29.869.765,88 26.110  2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2.695.477,22 2.811  3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54) - davon im Rahmen der sozialen	1.		27.590,00		237
Summe Rückstellungen 392.758,00 392.758,00 1.710  C. Verbindlichkeiten  1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 29.869.765,88 26.110  2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2.695.477,22 2.811  3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54) - davon im Rahmen der sozialen	2.	Steuerrückstellungen	0,00		439
C. Verbindlichkeiten  1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  29.869.765,88  26.110  2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  2.695.477,22  2.817  3. Sonstige Verbindlichkeiten  - davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54)  - davon im Rahmen der sozialen	3.	Sonstige Rückstellungen	365.168,00		1.040
<ol> <li>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</li> <li>29.869.765,88</li> <li>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</li> <li>2.695.477,22</li> <li>3. Sonstige Verbindlichkeiten         <ul> <li>davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54)</li> <li>davon im Rahmen der sozialen</li> </ul> </li> </ol>		Summe Rückstellungen	392.758,00	392.758,00	1.716
<ol> <li>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</li> <li>29.869.765,88</li> <li>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</li> <li>2.695.477,22</li> <li>3. Sonstige Verbindlichkeiten         <ul> <li>davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54)</li> <li>davon im Rahmen der sozialen</li> </ul> </li> </ol>					
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2.695.477,22 2.817 3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54) - davon im Rahmen der sozialen	C.	Verbindlichkeiten			
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54) - davon im Rahmen der sozialen	1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.869.765,88		26.116
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54) - davon im Rahmen der sozialen					
- davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54) - davon im Rahmen der sozialen	2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.695.477,22		2.811
- davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54) - davon im Rahmen der sozialen					
	3.	- davon aus Steuern: EUR 57.181,62 (Vorjahr: TEUR 54) - davon im Rahmen der sozialen			
Sicherheit: EUR 31.081,61 (Vorjahr: TEUR 0) 782.594,18 920		Sicherheit: EUR 31.081,61 (Vorjahr: TEUR 0)	782.594,18		920
Summe Verbindlichkeiten         33.347.837,28         33.347.837,28         29.847		Summe Verbindlichkeiten	33.347.837,28	33.347.837,28	29.847
60.476.623,47 57.866				60.476.623,47	57.868



# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

			2010	2009
		EUR	EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse		76.539.144,30	79.636
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		5.308.434,72	-2.027
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		262.711,34	308
4.	Sonstige betriebliche Erträge		1.057.324,16	1.075
			83.167.614,52	78.992
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.868.702,60		49.422
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.303.320,26	56.172.022,86	1.343
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	8.173.335,48		7.834
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.710.602,40		1.645
	- davon für Altersversorgung: EUR 12.691,37 (im Vorjahr: TEUR 30)		9.883.937,88	
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.709.763,39	2.770
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		12.480.880,77	11.870
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		804,02	9
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.198.112,44	1.898
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+723.701,20	+2.219
12.	Außerordentliche Aufwendungen		728,00	0
13.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		247.118,01	453
14.	Sonstige Steuern		44.429,34	45
15.	Jahresüberschuss		431.425,85	1.721
16.	Gewinnvortrag		4.035.086,68	2.314
17.	Bilanzgewinn		4.466.512,53	4.035





# Kapitalflussrechnung

		2010	2009
		TEUR	TEUR
	Jahresergebnis	+431	+1.721
	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+2.710	+2.764
=	Cashflow i.e.S.	+3.141	+4.485
_	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.324	+802
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-9	±0
	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+6	+6
	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzordnen sind	-4.402	+9.717
	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-249	-1.263
=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.837	+13.747
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+36	+23
	Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.170	-952
	Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-40	-22
=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.174	-951
	Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	+5.000	±0
	Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.250	-12.827
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+3.750	-12.827
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-261	-31
	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+926	+957
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+665	+926



# Anhang 2010

# I. Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 3 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 252 ff. und §§ 279 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Bilanzierungsregeln des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden unter Berücksichtigung der Artikel 66 und 67 EGHGB erstmalig angewendet, wobei die Vorjahreszahlen nicht angepasst wurden. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

# II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.







Erworbene *immaterielle Vermögensgegenstände* sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Planmäßige Abschreibungen werden linear auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vorgenommen. Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Fördermittel wurden als nachträgliche Anschaffungskostenminderungen ausgewiesen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden in Anlehnung an steuerliche Regelungen abgeschrieben.

Die Vorräte enthalten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, fertige Erzeugnisse sowie geleistete Anzahlungen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** wurden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der *fertigen Erzeugnisse* wurde zu Herstellungskosten vorgenommen. Sie beruht auf der Betriebsabrechnung und enthält neben den Einzelkosten anteilige Gemeinkosten. Das Niederstwertprinzip wurde bei der Bewertung der fertigen Erzeugnisse beachtet.

Geleistete Anzahlungen wurden mit ihrem Nennwert aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch die gebildete Pauschalwertberichtigung i.H.v. 0,5 % berücksichtigt.

Die *Rückstellungen für Pensionen* sind in Anlehnung an internationale Standards mit der so genannten Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) bewertet worden. Bei der Bewertung wurde ein Zinssatz von 5,17 % berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Zusätzlich wurde bei den Rückstellungen für Pensionen ein Rententrend von 3,0 % berücksichtigt.

Zur Absicherung der Pensionsansprüche besteht eine Rückdeckungsversicherung. Die Bewertung der Rückdeckungsversicherung erfolgte mit dem Zeitwert.

Aufwendungen aus der erstmaligen Anwendung der Bilanzierungsregeln des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter den Posten "außerordentliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Die *sonstigen Rückstellungen* berücksichtigen die erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.



Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Bankbestände, Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden mit den Einstandskursen oder mit den jeweils am Bilanzstichtag gültigen niedrigeren bzw. höheren Devisenmittelkursen bewertet.

# III. Erläuterungen zur Bilanz

# Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten weist Domain- und Servergebühren, sowie Versicherungsbeiträge aus.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt derzeit EUR 8.000.000,- und ist eingeteilt in 8.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,- je Aktie.

### Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr 2007 wurde im Rahmen der Ausgabe von 2.000.000 neuen Aktien zum Ausgabebetrag von EUR 4,- das Aufgeld von EUR 3,- je Aktie in die Kapitalrücklage eingestellt (EUR 6.000.000).

Die Kapitalrücklage enthält insgesamt das Aufgeld in Höhe von EUR 14.250.000 aus dem Verkauf von 3.000.000 Stückaktien sowie die durch die Verschmelzung mit der Gatus in 2007 übernommene Kapitalrücklage von EUR 16.569,30.

### Rückstellungen

Entsprechend § 246 Abs. 2 HGB wurde der Verpflichtungsbetrag der Pensionsrückstellung mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung, der Deckungsvermögen darstellt, verrechnet.





	31.12.2010
	EUR
Rückstellungen für Pensionen	237.856,00
abzüglich Verrechnung mit Rückdeckungsversicherung	-210.266,00
	27.590,00

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für vertragliche Verpflichtungen aus Serviceleistungen (TEUR 153/Vj. TEUR 159), Abschluss- & Prüfungskosten (TEUR 35/Vj. TEUR 25), Personalaufwendungen (TEUR 47/Vj. TEUR 81), sowie Umsatzvergütung (TEUR 120/Vj. TEUR 775) gebildet.







# Verbindlichkeiten

# Verbindlichkeitenspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit		Gesamt		
	bis1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.110	3.760	0	29.870
(Vorjahr)	(26.116)	(0)	(0)	(26.116)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.695	0	0	2.695
(Vorjahr)	(2.811)	(0)	(0)	(2.811)
sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	778 (895)	5 (25)	0 (0)	783 (920)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Sicherungsübereignung des Warenbestandes und Forderungszessionen abgesichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bestellobligo für Roh-, Hilfs-und Betriebsstoffe bestehen in Höhe von ca. TEUR 8.500.







# IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Erlösschmälerungen				
nach Regionen				
Inland	51.013	66,6	52.719	66,2
EG-Länder	24.385	31,9	25.924	32,6
Drittland	1081	1,4	987	1,2
Sonstige	60	0,1	6	0
	76.539	100,0	79.636	100,0

# Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Erträge aus Kursdifferenzen i.H.v. TEUR 717, Personalkostenzuschüsse i. H.v. TEUR 106 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 52.

# Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen neben den Aufwendungen für Frachten und Handling i.H.v. TEUR 4.679, Aufwendungen aus Kursdifferenzen i.H.v. TEUR 883, Serviceleistungen i.H.v. TEUR 2.527, sowie Miete und Mietnebenkosten i.H.v. TEUR 806.







# Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ausgewiesen werden die Körperschaftsteuer i.H.v.TEUR 113, der Solidaritätszuschlag i.H.v. TEUR 6, sowie die Gewerbesteuer i.H.v. TEUR 129.

### Jahresverlust / Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Vortrag 1. Januar 2010 EUR 4.035.086,68 Jahresüberschuss 2010 EUR 431.425,85 Stand 31. Dezember 2010 EUR 4.466.512,53

# Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 4.466.512,53 wie folgt zu verwenden:

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

# V. Sonstige Angaben

Aktive latente Steuern in Höhe von EUR 769,36 resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte mit dem individuellen Steuersatz zum Abschlussstichtag in Höhe von 28,12 %. Vom Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde insoweit Gebrauch gemacht, so dass kein Ansatz erfolgte.

Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden variabel verzinsliche Darlehen (Grundgeschäft, nom. TEUR 16.500), Zinsswaps (Sicherungsgeschäfte, Bezugsbetrag TEUR 11.000; negativer Marktwert TEUR 85) sowie ein Collar (nominal TEUR 5.000; negativer Marktwert TEUR 312) zu einer Bewertungseinheit (Macrohedge) im Sinne des § 254 HGB zusammengefasst. Die Effektivität ist erfüllt, da eine Änderung des EURIBOR kompensierende Wertänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument nach sich zieht.

Für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses wurden im Geschäftsjahr Honorare für Abschlussprüfungen (TEUR 30) und für Steuerberatungsleistungen (TEUR 5) erfasst.

### **Vorstand**

Herr Peter Wicht

Der Vorstand ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Er nimmt keine weiteren Aufgaben und Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien wahr.

Für die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.





### Aufsichtsrat

Herr Uwe Lichtenhahn, Sparkassendirektor im Ruhestand, Mannheim (Vorsitzender)

Herr Hans Joachim Rust, Leiter Risikomanagment MCE Bank GmbH, Gau-Algesheim (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Peter Finkbeiner, Managing Director, Asset Management, Hudson Advisors GmbH (geschäftsansässig in Frankfurt)

Die Vergütung der Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2010 beträgt TEUR 14.

Herr Lichtenhahn und Herr Rust sind Mitglieder des Aufsichtsrates der Hyrican Informationssysteme AG, Kindelbrück.

### Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2010	2009
Gewerbliche Arbeitnehmer	458	452
Angestellte	33	33
	491	485

Sangerhausen, im Februar 2011

Peter Wicht

Vorstand



# Anlagenspiegel zum 31.12.2010

			Entwicklung	der Anschaffu	ngswerte	
		01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
l.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.876.208,16	39.819,69	0,00	107.565,91	7.023.593,76
	Immaterielle Vermögensgegenstände	6.876.208,16	39.819,69	0,00	107.565,91	7.023.593,76
II.	Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.783.149,63	38.619,35	0,00	0,00	9.821.768,98
2.	technische Anlagen und Maschinen	10.034.469,22	165.281,09	0,00	0,00	10.199.750,31
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.054.191,29	324.948,83	161.360,81	0,00	2.217.779,31
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	265.962,85	649.795,53	0,00	-107.565,91	808.192,47
	Sachanlagen	22.137.772,99	1.178.644,80	161.360,81	-107.565,91	23.047.491,07
	Insgesamt	29.013.981,15	1.218.464,49	161.360,81	0,00	30.071.084,83



	Entwicklung der Abschreibungen					
01.01.2010	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	31.12.2010	01.01.2010	31.12.2010
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.155.314,16	971.498,10	0,00	0,00	4.126.812,26	3.720.894,00	2.896.781,50
3.155.314,16	971.498,10	0,00	0,00	4.126.812,26	3.720.894,00	2.896.781,50
1.965.019,67	590.128,85	0,00	0,00	2.555.148,52	7.818.129,96	7.266.620,46
4.220.464,72	885.193,59	0,00	0,00	5.105.658,31	5.814.004,50	5.094.092,00
1.344.877,79	262.942,85	119.142,81	0,00	1.488.677,83	709.313,50	729.101,48
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	265.962,85	808.192,47
7.530.362,18	1.738.265,29	119.142,81	0,00	9.149.484,66	14.607.410,81	13.898.006,41
10.685.676,34	2.709.763,39	119.142,81	0,00	13.276.296,92	18.328.304,81	16.794.787,91



# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG, Sangerhausen

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Erfurt, 25. Februar 2011

Mittelrheinische Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Hellmich Bottner

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer



# MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG

MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG Kyselhäuser Straße 23 06526 Sangerhausen

Tel.: (03464)5370 Fax: (03464)537300 Internet: www.mifa.de

WKN A0B95Y ISIN DE000A0B95Y8



